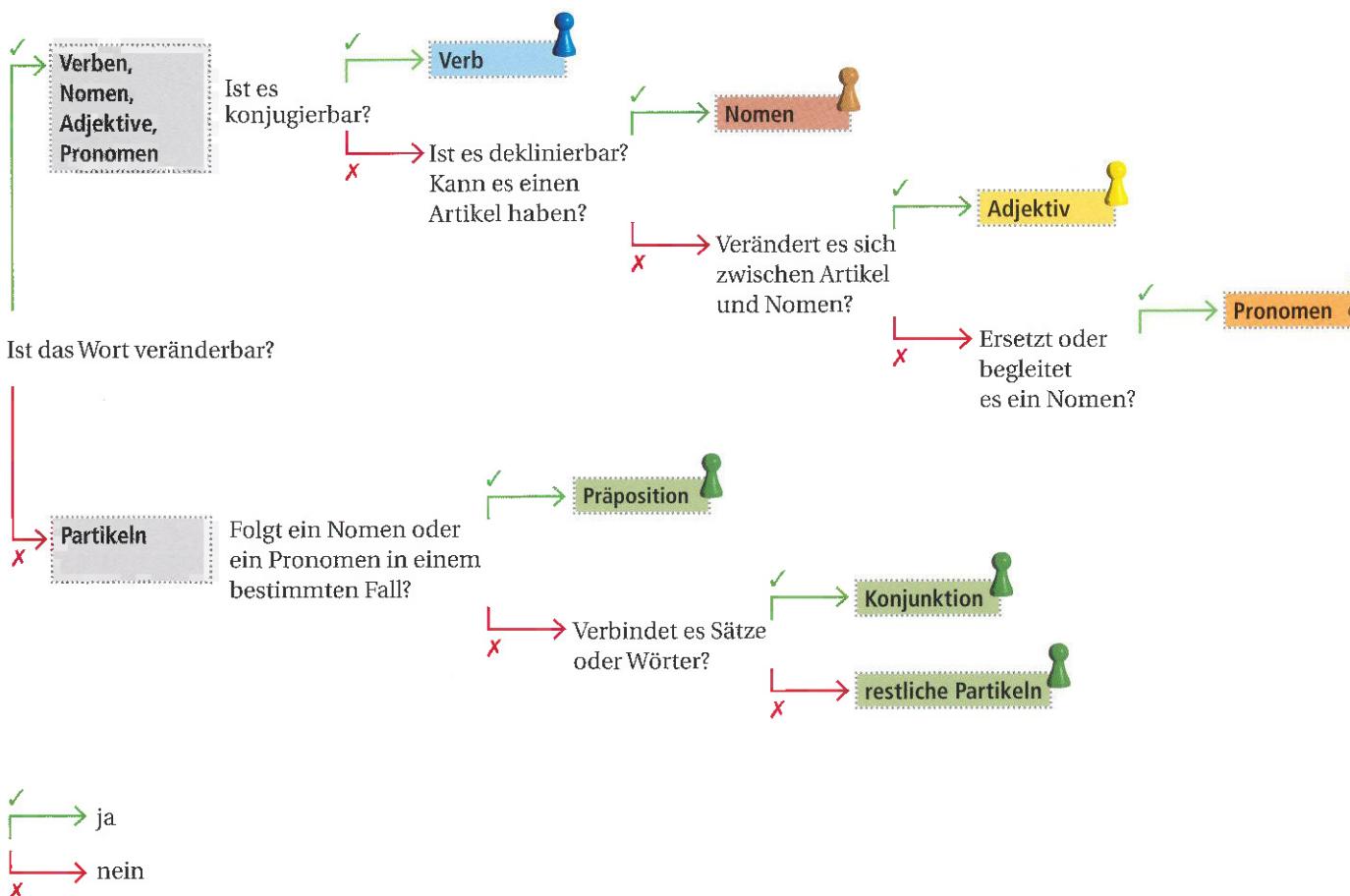


Wörter – Wortarten

124

Die meisten Wörter kann man verändern, d.h. man kann verschiedene Formen bilden.

Um die Wortart zu bestimmen, überprüfst du systematisch, wie sich ein Wort verändern lässt. Wichtig ist die Veränderbarkeit, nicht die Bedeutung. Du kannst dir vorstellen, dass eine Maschine die Wörter sortiert.



Zusatz-Info

Im Alltag achten wir mehr auf die Bedeutung als auf die Form oder auf die Veränderbarkeit von Wörtern. Das gibt manchmal Probleme beim Bestimmen:

- Ich mache **fast nie** Fehler. – Ich mache **selten** Fehler.
«fast nie» und «selten» bedeutet das Gleiche.
Aber «**fast**» und «**nie**» sind zwei Partikeln (man kann diese Wörter nicht verändern), «**selten**» ist ein Adjektiv (man kann das Wort verändern: eine **seltere** Pflanze, ein **seltenes** Tier).
- **Möglichlicherweise** gibt es morgen eine Prüfung. – **Wahrscheinlich** gibt es morgen eine Prüfung.
Die beiden Sätze haben eine ähnliche Bedeutung.
Aber «**möglichlicherweise**» ist eine Partikel (man kann das Wort nicht verändern), «**wahrscheinlich**» ist ein Adjektiv (man kann das Wort verändern: die **wahrscheinliche** Ursache, der **wahrscheinliche** Fehler).



Bei den **Nomen** gibt es Einzahl/Mehrzahl und verschiedene Fälle.

Einzahl/Mehrzahl – Singular/Plural
 der Baum – die Bäume
 die Blume – die Blumen
 das Licht – die Lichter



Fall – Kasus
 der Baum – den Baum
 die Blume – der Blume
 das Licht – des Lichts



Bei den **Verben** gibt es verschiedene Personen, Zeitformen, Aussageweisen und Aktiv- und Passiv-Formen.

Zeitform – Tempus
 ich fand
 ich habe gefunden
 ich werde finden



Aussageweise – Modus
 er findet
 (dass) er finde
 (wenn) ich fände

Aktiv- und Passiv-Form
 Handlungsrichtung
 ich finde – ich werde gefunden



Bei den **Adjektiven** gibt es Einzahl/Mehrzahl, Fälle und grammatisches Geschlecht (maskulin/feminin/neutrum).

Grammatisches Geschlecht – Genus
 ein grosser Hund – eine grosse Katze – ein großes Kaninchen

Einzahl/Mehrzahl – Singular/Plural
 ein grosses Kind – grosse Kinder
 ein grosser Hund – grosse Hunde



Fall – Kasus
 das grosse Kind – dem grossen Kind
 der lange Zug – des langen Zuges

grosse Katzen – grössere Katzen – die grössten Katzen



Bei den **Pronomen** gibt es Einzahl/Mehrzahl, Fälle und grammatisches Geschlecht.

Grammatisches Geschlecht – Genus
 der Hund – die Katze – das Kaninchen; sein Hund – seine Katze – sein Kaninchen
 welcher Hund? – welche Katze? – welches Kaninchen? dieser! – diese! – dieses!

Einzahl/Mehrzahl – Singular/Plural
 sein Hund, seine Hunde
 dieses Heft, diese Hefte
 ich – wir, du – ihr, er/sie/es – sie



Fall – Kasus
 seines Hundes, seinem Hund
 Wer? Wen? Wem?
 ich – mich, mir



Partikeln kann man nicht verändern.



Übersicht

Thema	Beispiele	Seite
Nomen	der Elefant · die Mechanikerin · die Suppe · die Schwierigkeit · das Geschäft · der Geist · die Liebe · das Schlüsselchen · der Elektroingenieur · die Kaffeetasse · das Schlagzeug · die Erinnerung	126
Verben	finden · suchen · lachen · vorsingen · sagen · gehen · verlieren · abschreiben · desinfizieren · subtrahieren · fluchen · schimpfen · warten · einschlafen · erfrieren · joggen · regnen	130
Adjektive	die kluge Polizistin · dem jungen Forscher · sie fiel plötzlich hin · er arbeitet flink · einsam · schön · hässlich · gut · schlecht · einwandfrei · ruhig · traurig · liebevoll · fünffach	138
Pronomen	der · die · das · einem · du · wir · sie · ihn · uns · jener · jemand · wer · welches · zwei · fünf · dieses · sein · irgendein · etwas · was · sich	144
Partikeln	ja · gestern · aua · eben · hier · heute · sehr · trotzdem · auf · wenn · neben · für · hallo · zwischen · gestern · immer · nie · manchmal · jeweils	150

Nomen

126

Nomen bezeichnen Lebewesen, Sachen oder Gedachtes.

der **Elefant** · die **Mechanikerin** · die **Suppe** · die **Schwierigkeit** · das **Geschäft**
 der **Geist** · die **Liebe** · das **Schlüsselchen** · der **Elektroingenieur** · die **Kaffeetasse**
 das **Schlagzeug** · die **Erinnerung**

Auch Eigennamen (für Menschen, Tiere, Ortschaften, Gewässer u.a.)

sind Nomen. **Klaus** · **Sabine** · **Bello** · **Bern** · die **Schweiz** · der **Rhein** · die **Sahara**

Nomen haben ein grammatisches Geschlecht (ein Genus). Es ist am Artikel **der, die, das** ablesbar.

Nomen sind veränderbar. Sie werden dekliniert, das heißt, man kann sie auf verschiedene Arten verändern.

Einzahl/Mehrzahl –

Singular/Plural verändern

der **Baum** – die **Bäume**
 die **Blume** – die **Blumen**
 das **Licht** – die **Lichter**



Fall – Kasus verändern
 der **Baum** – den **Bau**
 die **Blume** – der **Blum**
 das **Licht** – des **Lich**

Das grammatische Geschlecht (Genus)

eines Nomens ist immer gleich.

der **Baum** (maskulin/männlich)
 die **Blume** (feminin/weiblich)
 das **Licht** (neutrum/sächlich)

Grundform des Nomens

Im Wörterbuch stehen Nomen im Nominativ Singular.

den **Bäumen** → **Baum**, der
 den **Blumen** → **Blume**, die
 die **Lichter** → **Licht**, das

E-Mail ['i:me:l], die; -s, auch
 (bes. südd., österr., schweiz.)
 das; -s, -s (engl.) (elektronische
 Post)
E-Mail-Ad|res|se ['i:me:l...]
e-mail|en, **email|en**; geomailt

n
 E
 d
 em
 A
 lu
 Em

Kli|ma, das; -s, Plur. -ta, selten -s,
 fachspr. ...mäte (griech.)
 (Gesamtheit der meteorol.
 Erscheinungen in einem
 bestimmten Gebiet)
Kli|mälän|de|rung

Kl
 kl
 Kl

E-Mail, die E-Mail (also feminin); der E-Mail
 (Genitiv, ohne besondere Endung), die E-Mails
 (Nominativ Plural mit -s), **auch** (besonders
 süddeutsch, österreichisch, schweizerisch)
das E-Mail (also neutrum), des E-Mails (Genitiv mit -s),
 die E-Mails (Nominativ Plural)

Klima, das Klima (also neutrum);
 des Klimas, Plural **Klimata**, selten **Klimas**,
 fachsprachlich **Klimate** (griechisch)

Übersicht

Thema	Beispiele	Seite
Nomen erkennen		127
Grammatisches Geschlecht	Der Baum · die Blume · das Licht	128
Form des Nomens erkennen: Welcher Fall? Singular oder Plural?	Ich sehe die Blume – ich sehe den Hund Die Kinder rennen – das Kind rennt	128
Formen bilden/Nomen deklinieren	Die Blume – der Blume – die Blumen · der Garten – des Gartens – die Gärten	129
Zusatzinfo: Wörter zu Nomen machen/nominalisieren	Ihre Leidenschaft ist das Reiten	129

Nomen erkennen

Um herauszufinden, ob ein Wort ein Nomen ist, muss man überprüfen, ob im Satz ein Begleiter steht oder ob vor dem Wort «einer» stehen könnte. Zur Sicherheit kann man auch im Wörterbuch nachschauen. Nomen werden mit grossen Anfangsbuchstaben geschrieben. Das genügt aber nicht als Kennzeichen.

Ist das Wort ein Nomen?

UND	der/die/das und, ein/eine und	✗ kein Nomen
PLÖTZLICH	der/die/das plötzlich, ein/eine plötzlich	✗ kein Nomen
ÖFFNET	der/die/das öffnet, ein/eine öffnet Zum Teil klingen diese Kombinationen richtig. Es handelt sich nicht um Pronomen + Nomen, sondern um Pronomen + Verb.*	✗ kein Nomen
SICH	der/die/das sich, ein/eine sich	✗ kein Nomen
DIE	der/die/das die, ein/eine die	✗ kein Nomen
TÜR	der/die/das Tür, ein/eine Tür	✓ Nomen!
WIEDER	der/die/das wieder, ein/eine wieder	✗ kein Nomen
VOR	der/die/das vor, ein/eine vor	✗ kein Nomen
IHNEN	der/die/das Ihnen, ein/eine Ihnen	✗ kein Nomen
MIT	der/die/das mit, ein/eine mit	✗ kein Nomen
EINEM	der/die/das einem, ein/eine einem	✗ kein Nomen
LAUTEN	der/die/das laute, ein lauter/eine laute Zum Teil klingen diese Kombinationen richtig. Zu einem Nomen passt aber nur ein Artikel, nicht alle drei.**	✗ kein Nomen
KNALL	der/die/das Knall, ein/eine Knall	✓ Nomen!

* Genau genommen geht die Probe so: Kann vor dem Wort ein Begleiter stehen und dazu ein Verb kommen: **der Mann öffnet, die Tür quietscht ...**

** laut ist ein Adjektiv. Alle Adjektive kann man auch wie ein Nomen benutzen, dann schreibt man sie gross. **Das Rot dieser Mütze gefällt mir. Die Grossen sind im Basketball beliebt.**

Grammatisches Geschlecht

Nomen haben ein grammatisches Geschlecht (Genus), das sich nicht verändert. Man kann es am Begleiter (Pronomen/Artikel) ablesen oder im Wörterbuch nachschauen.

der, ein	→ maskulin	der Maler, ein Maler
die, eine	→ feminin	die Suppe, eine Suppe
das, ein	→ neutrum	das Theater, ein Theater

Einige Endungen sind ein Signal für ein bestimmtes grammatisches Geschlecht
-er, -ling, -or, -ant → maskulin der Schreiner, der Gabelstapler, der Säugling

-in, -ung, -heit, -keit	→ feminin	der Traktor, der Projektor, der Praktikant, der Hydraulikerin die Kundin, die Heizung, die Klugheit, die Heiterkeit
-chen, -lein, -nis	→ neutrum	das Märchen, das Liedlein, das Gefängnis, das Hindernis

Form des Nomens erkennen: Welcher Fall? Singular oder Plural?

In einem Satz hat jedes Nomen eine Form, d.h. einen bestimmten Fall (Kasus) und es steht im Singular (Einzahl) oder im Plural (Mehrzahl). Die Form des Nomens kann man manchmal an der Endung oder am Artikel ablesen. Mit der **Ersatzprobe** kann man **den Fall und Singular oder Plural genau bestimmen**. Für das Wort, das man bestimmen will, setzt man «der Hund» ein (oder ein anderes maskulines Nomen im Singular mit bestimmtem Artikel). Wenn das Wort im Plural steht, kann man es als Zwischenschritt in den Singular setzen.

Sonja rennt durch den Park.	→ Der Hund rennt durch den Park.	Nominativ (Wer-Fall)
Chinesen essen mit Stäbchen	→ Ein Chinese isst mit Stäbchen	N
Ich trage eine grüne Jacke.	→ Ich trage den grünen Hund.	Akkusativ (Wen-Fall)
Ich suche witzige Karten.	→ Ich suche eine witzige Karte.	A
Wir hören der Lehrerin zu.	→ Wir hören dem Hund zu.	Dativ (Wem-Fall)
Wir helfen den Touristinnen.	→ Wir helfen der Touristin.	D
Das ist das Auto der Direktorin.	→ Das ist das Auto des Hundes.	Genitiv (Wes-Fall)
Das sind die Kleider der Puppen.	→ Das sind die Kleider der Puppe.	G

Die Fälle im Singular

Hier ist ...	der Rand der Hund	die Tasse die Ente	das Heft das Schaf	Nominativ (Wer-Fall)
Ich sehe ...	den Hund	die Ente	das Schaf	Akkusativ (Wen-Fall)
Wir danken...	dem Hund	der Ente	dem Schaf	Dativ (Wem-Fall)
Das Geheimnis...	des Hundes	der Ente	des Schafes	Genitiv (Wes-Fall)

Die Fälle im Plural

Hier sind ...	die Ränder die Hunde	die Tassen die Enten	die Hefte die Schafe	Nominativ (Wer-Fall)
Ich sehe ...	die Hunde	die Enten	die Schafe	Akkusativ (Wen-Fall)
Wir danken...	den Hunden	den Enten	den Schafen	Dativ (Wem-Fall)
Das Geheimnis...	der Hunde	der Enten	der Schafe	Genitiv (Wes-Fall)

Formen bilden/Nomen deklinieren

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Plural und die Fälle zu bilden. Wenn man unsicher ist, muss man im Wörterbuch nachschauen.

Die **Pluralform** kann man z.B. bilden:

- ohne besondere Kennzeichen der Maler – die Maler · das Theater – die Theater
 - mit einem Umlaut (**ä, ö, ü, äu**) statt **a, o, u, au**) der Garten – die Gärten
 - mit der Endung -e das Spiel – die Spiele · der Hund – die Hunde
das Schaf – die Schafe
 - mit Umlaut und der Endung -e die Stadt – die Städte
 - mit der Endung -n die Ente – die Enten · die Tasse – die Tassen

120

Auch die **Fallformen** kann man auf verschiedene Arten bilden, z.B.:

der Vater – den Vater · der Knabe – den Knaben
der Vater – des Vaters · der Knabe – des Knaben

Zusatz-Info: Wörter zu Nomen machen/nominalisieren

Verben oder Adjektive, selten auch Pronomen und Partikel, können wie Nomen verwendet werden; dann werden sie wie Nomen grossgeschrieben. Wenn man solche Wörter bestimmt, muss man unterscheiden, ob man sie für sich betrachtet oder ob man den Satzzusammenhang berücksichtigt, in dem sie stehen.

Ihre grosse Leidenschaft ist das **Reiten**. Das **Rot** dieses Pullovers steht im sehr gut. Das **Gute** an diesem Ereignis ist, dass alle einander geholfen haben. Eine Farbe, die ich nicht mag, ist **Grün**. Wenn ich etwas hasse, dann ist es **Putzen**. Mein **Gegenüber** im Zug war eine ältere Dame.

	Wort für sich betrachtet	Wort im Satzzusammenhang
REITEN	ich reite, du reitest, ich bin geritten → Verb	Ihre grosse Leidenschaft ist das Reiten . Alle Zeit widmet sie dem Reiten . → Nomen (nominalisiertes Verb)
ROT	der rote Hund, ein rotes Auto → Adjektiv	Das Rot dieses Pullovers steht im sehr gut. Der Farnton des Rots ist gut gewählt. → Nomen (nominalisiertes Adjektiv)
GUT	eine gute Geschichte, ein gutes Thema → Adjektiv	Das Gute an diesem Ereignis ist, dass alle einander geholfen haben. → Nomen (nominalisiertes Adjektiv)
GRÜN	der grüne Baum, einem grünen Baum → Adjektiv	Eine Farbe, die ich nicht mag, ist (das) Grün . → Nomen (nominalisiertes Adjektiv)
PUTZEN	er putzt, wir putzen → Verb	Wenn ich etwas hasse, dann ist es (das) Putzen . → Nomen (nominalisiertes Verb)
GEGENÜBER	nicht deklinierbar oder konjugierbar → Partikel	Mein Gegenüber im Zug war eine ältere Dame. Das Gegenüber ... Meinem Gegenüber habe ich einen Blick zugeworfen. → Nomen (nominalisierte Partikel)

Verben

130

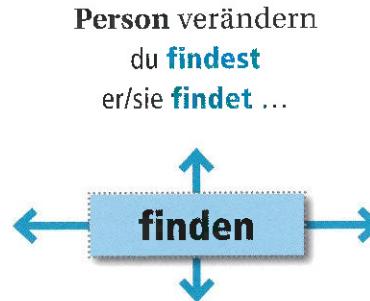
Verben bezeichnen Handlungen, Vorgänge oder Zustände.

finden · suchen · lachen · vorsingen · sagen · gehen · verlieren · abschreiben · desinfizieren
subtrahieren · fluchen · schimpfen · warten · einschlafen · erfrieren · joggen · regnen

Verben sind veränderbar. Sie werden konjugiert.

Das heisst, man kann sie auf verschiedene Arten verändern:

Zeitform – Tempus
verändern
ich **fand**
ich **habe gefunden**
ich **werde finden**



Aussageweise – Modus
verändern
(dass) er **findet**
(wenn) ich **fände**

Aktiv- und Passiv-Form
Handlungsrichtung
ich **finde** – ich **werde gefunden**

Infinitiv (Grundform) des Verbs

Im Wörterbuch stehen Verben im Infinitiv.

Sie sucht ihren Rucksack. → suchen

Du hast ihn gefunden. → finden

wenden s. Kasten Seite 1170
Wendelplatz

e-	te, die; -, -n
er-	bit ten; du batst (batest); du bät est; gebeten; bitt[e]!; Bit ten, das; -s
es	bit ter; er hat es bitter nötig; bit-ter bö se

bi za
sa
Bi ze
m
Bi ze
bi zy

wenden

- ich wandte *od.* ich wendete
 - du wandtest *od.* du wendetest
 - gewandt *od.* gewendet
 - wend[el]!
 - sich wenden
 - bitte wenden! (Abk. b. w.)
- In den Bedeutungen »die Richtung während der Fortbewegung ändern« und »umkehren, umdrehen [und die andere Seite zeigen]« werden nur die Formen mit »e« verwendet:
- sie wandte mit dem Auto, sie hat gewendet
 - ein gewandeter Mantel

- das Heu wurde gewendet
 - das Blatt hat sich gewendet
- Ansonsten sind die Formen mit »a« häufiger:
- er wandte, *seltener* wendete sich zu ihr
 - er hat sich zu ihr gewandt, *seltener* gewendet
 - er hat nur wenig Geld an die Ausbildung seiner Kinder gewandt, *seltener* gewendet
 - sie wandte, *seltener* wendete viel Sorgfalt auf ihre Arbeit

bitten

Präteritum: du batst (oder batest);
Konjunktiv II: du bät|est;
Partizip II: gebeten;
Imperativ: bitt! oder bitte!;
Bitten, das Bitten (also neutrum), des Bittens
(Genitiv) – wenn das Verb als Nomen gebraucht wird.

wenden

Präteritum 1. Person Sg.: ich wandte und ich wendete
Präteritum 2. Person Sg.: du wandtest und du wendetest
Partizip II: gewandt und gewendet
Imperativ: wend! Wende!

Übersicht

Thema	Beispiele	Seite
Verben erkennen		131
Grundform/Infinitiv finden	sie sucht → suchen · du hast gefunden → finden	132
Verschiedene Arten von Verben		132
– Hilfsverben und Modalverben	ich habe gesagt · wir sind gegangen · du darfst kommen	132
– Regelmäßige und unregelmäßige Verben	hören – hörte – gehört · sein – war – gewesen	133
– Zusammengesetzte Verben	lachen – auslachen · singen – vorsingen – nachsingend	133
Übersicht: Alle Formen des Verbs		134
1., 2. und 3. Person Singular und Plural	ich singe , du singst , er/sie singt , wir singen , ihr singt , sie singen	135
Zeitformen	ich lache , ich lachte , du hast gelacht , er hatte gelacht , sie wird lachen , ihr werdet gelacht haben	136
Modalformen	er singt , er singe , er sänge	137

Verben erkennen

Überprüfe durch Konjugieren des Wortes, ob es sich um ein Verb handelt.
Setze das Wort im Präsens in eine andere Person: **ich, du, er/sie/es, wir, ihr, sie**.
Setze das Wort auch in eine andere Zeitform, bis du es als Verb erkennst oder
bis du sicher bist, dass es sich nicht um ein Verb handelt.

Ist das Wort ein Verb?

UND	Ich unde, wir unden, du hast geundai	✗ kein Verb
PLÖTZLICH	Er plötzlicht, du musst plötzlichen	✗ kein Verb
ÖFFNET	ich öffne, du öffnest, sie hat geöffnet	✓ Verb!
SICH	Ich siche, wir dürfen sichen	✗ kein Verb
DIE	Du diest, wir dien	✗ kein Verb
TÜR	Er türt, du wirst getürt	✗ kein Verb
WIEDER	Ich wiedere, sie wiedert	✗ kein Verb (nicht «erwidern», «anwidern»)
VOR	Wir voren, sie hat gevort	✗ kein Verb
IHNEN	Ich ihne, er ihnt, du hast geihnt	✗ kein Verb
MIT	Ich mite, wir miten	✗ kein Verb (nicht «mieten»)
EINEM	Wir einen, er hat geeint	✗ kein Verb
LAUTEN	Ich laute, es lautet	Diese Formen sind grundsätzlich möglich. Die Wörter könnten Verben sein. In diesem Satz gibt es in der Wörtergruppe «mit einem lauten Knall» aber ein Nomen (Knall), ein Adjektiv (laut) und ein Pronomen (ein).
KNALL	Wir knallen, du knallst	✗ kein Verb

Grundform/Infinitiv finden

Im Wörterbuch stehen Verben im Infinitiv. In Sätzen sind sie konjugiert (Personalform und verbale Teile). Deshalb musst du wissen, wie du zu einem Verb in einem Satz den Infinitiv finden kannst.

132

So gehst du vor:	Beispielsatz	Infinitiv
Suche die Personalform.	Er erwacht immer sehr früh. Er kann nicht gut schlafen.	erwachen können
Prüfe, ob weitere verbale Teile im Satz stehen, z. B.		
- Verbzusatz	Er wacht immer sehr früh auf .	aufwachen
- Partizip	Gestern hat er nur bis halb fünf geschlafen .	schlafen
- Infinitiv (kombiniert mit Hilfsverb oder Modalverb)	Er muss dauernd gähnen .	gähnen
Achtung: In den meisten Nebensätzen steht die Personalform am Schluss des Satzes.	Weil er immer so früh aufwacht , geht er um 9 Uhr ins Bett. Es stört ihn, dass er immer so früh aufwacht .	aufwachen gehen stören aufwachen

Verschiedene Arten von Verben

Manche Verben haben besondere Eigenschaften. Deshalb kann man Gruppen bilden und Verben zusammenfassen, die die gleichen Eigenschaften haben.

Hilfsverben und Modalverben

Einige Verben kommen fast immer zusammen mit anderen Verben vor.

Hilfsverben braucht man, um einzelne Verbformen zu bilden. Das Hilfsverb wird konjugiert und mit dem Infinitiv oder dem Partizip II eines anderen Verbs kombiniert

sein, haben, werden

Ich **bin** angekommen. (mit Partizip II)
Du **hast** mitgemacht. (mit Partizip II)
Du **wirst** nächstes Mal mitmachen. (mit Infinitiv)
Der Tank **wird** noch nicht gereinigt. (mit Partizip II)

Mit **Modalverben** kann man eine Handlung genauer beschreiben, auch ob jemand etwas nur tun will oder soll oder muss ...

dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen

Sie **darf** kommen. (Erlaubnis)
Er **kann** nicht gut singen. (Möglichkeit, Fähigkeit)
Sie **mag** nicht essen. (Wunsch, Möglichkeit)
Du **musst** mitmachen. (Zwang)
Er **soll** aufmerksam zuhören. (Aufforderung)
Wir **wollen** aufs Dach klettern. (Wunsch, Wille)

Regelmässige und unregelmässige Verben

Nach der Art, wie die Zeitformen gebildet werden, kann man regelmässige und unregelmässige Verben unterscheiden. Bei den regelmässigen Verben werden die Formen Präteritum und Partizip II immer nach dem gleichen Muster gebildet. Bei den unregelmässigen Verben muss man sich die Formen einprägen oder nachschlagen.

Regelmässig

Regelmässige Verben wechseln den Vokal nie und bilden das Partizip II auf -t.

gehören – gehörte – gehört
hören – hörte – gehört
dürfen – durfte – gedurft
entfernen – entfernte – entfernt
sollen – sollte – gesollt

Unregelmässig

Unregelmässige Verben können den Vokal ändern. Das Partizip II endet meistens auf -en.

liegen – lag – gelegen
schlagen – schlug – geschlagen
sein – war – gewesen
bringen – brachte – gebracht
haben – hatte – gehabt
bekommen – bekam – bekommen

Zusammengesetzte Verben

Viele Verben sind zusammengesetzt, sie bestehen aus einem einfachen Verb und einer Vorsilbe. Die zusammengesetzten Verben sind entweder trennbar oder untrennbar.

Untrennbar sind Verben mit den Vorsilben **be-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer-**.

Die Vorsilbe ist nicht betont.

erwarten – du erwartest
gehören – es gehört
bekommen – sie bekommt

Trennbar sind Verben mit allen anderen Vorsilben, z.B. **ab-, an-, auf-, aus-, ein-, her-, hin-, heraus-, hinunter-, los-, mit-, zurück-**.

Die Vorsilbe ist betont.

an-kommen – wir kommen an
hinauf-steigen – du steigst hinauf
los-legen – wir legen los
mit-machen – du machst mit
zurück-bringen – sie bringt zurück

Manche Verben sind je nach Bedeutung trennbar (konkret) oder untrennbar (abstrakt). Hier muss man also aufpassen oder nachschlagen, v.a. bei den Vorsilben **durch-, über-, unter-, um-**.

Untrennbar, abstrakte Bedeutung

umfahren – umfahren Sie die Unfallstelle!
(= Fahre um die Unfallstelle herum.)
unterschlagen – sie unterschlägt viel Geld
(= Sie rechnet das Geld nicht ab, sondern behält es für sich.)

Trennbar, konkrete Bedeutung

um-fahren – fahren Sie den Fussgänger nicht um!
(= Fahr nicht in ihn hinein, sonst fällt er um.)
unter-gehen – die Sonne geht unter
(= Die Sonne sinkt unter den Horizont.)

Übersicht: Alle Formen des Verbs

134

	Indikativ («Normalform»)			Konjunktiv I (z.B. in indirekter Rede)		Konjunktiv II (Form des «Gedachten»)
Präsens	sie kommt es fängt an er sagt			sie komme es fange an er sage		sie käme (würde kommen) es finge an (würde anfangen) er sage (würde sagen)
	sie kommen sie fangen an sie sagen			sie kommen sie fangen an sie sagen		sie kämen (würden kommen) sie fingen an (würden anfangen) sie sagten (würden sagen)
Futur I	er wird	kommen anfangen sagen		er werde	kommen anfangen sagen	
	sie werden	kommen anfangen sagen		sie werden	kommen anfangen sagen	
Präteritum	sie kam es fing an er sagte					
	sie kamen sie fingen an sie sagten					
Perfekt	sie ist gekommen es hat angefangen er hat gesagt			sie sei gekommen es habe angefangen er habe gesagt		sie wäre gekommen (würde gekommen sein)
	sie sind gekommen sie haben angefangen sie haben gesagt			sie seien gekommen sie haben angefangen sie haben gesagt		es hätte angefangen (würde angefangen haben)
Futur II	sie wird gekommen sein es wird angefangen haben er wird gesagt haben			sie werde gekommen sein es werde angefangen haben er werde gesagt haben		er hätte gesagt (würde gesagt haben)
	sie werden gekommen sein sie werden angefangen haben sie werden gesagt haben			sie werden gekommen sein sie werden angefangen haben sie werden gesagt haben		sie wären gekommen (würden gekommen sein)
						sie hätten angefangen (würden angefangen haben)
						sie hätten gesagt (würden gesagt haben)
Plusquamperfekt	sie war gekommen es hatte angefangen er hatte gesagt					
	sie waren gekommen sie hatten angefangen sie hatten gesagt					

1., 2. und 3. Person Singular und Plural

Verben sind veränderbar. Sie werden konjugiert. Das heisst:

die Person verändern	ich finde du findest er/sie/es findet wir finden ihr findet sie finden	1. Person Singular 2. Person Singular 3. Person Singular 1. Person Plural 2. Person Plural 3. Person Plural
das Tempus (die Zeitform) verändern	ich finde ich fand ich habe gefunden ich hatte gefunden ich werde finden ich werde gefunden haben	Präsens Präteritum Perfekt Plusquamperfekt Futur I Futur II
den Modus (die Aussageweise) verändern	ich finde, er findet ... dass ich finde, dass er finde ... wenn ich fände, wenn er fände finde!	Indikativ Konjunktiv I Konjunktiv II Imperativ
Aktiv- und Passiv-Form bilden	ich finde, er findet ich werde gefunden, er wird gefunden	Aktiv Passiv

Zeitformen

Mit den Zeitformen des Verbs kann man ausdrücken, *wann* etwas stattfindet.

136

Das Präsens

drückt aus:

- was gerade jetzt geschieht (Gegenwart).
- was «immer» so ist (zeitlos).
- was früher begonnen hat und immer noch ist.
- was später geschieht (Zukunft).

Der Mond nimmt zu.
Der Mond nimmt 13-mal im Jahr zu.
Ich spiele seit zehn Jahren Volleyball.
Ich spiele ab November in der Nati A.

Das Präteritum

ist die Erzählform für die Vergangenheit. Es wird deshalb auch zum Schreiben gebraucht.

Es war einmal eine Prinzessin.
Sie küsste ständig Frösche.

Das Perfekt

drückt vergangene Handlungen aus, die in der Gegenwart noch sehr lebendig sind. Es wird im Gegensatz zum Präteritum vor allem mündlich benutzt.

Häufig braucht man es auch für kurze Nachrichten, Fragen und Sätze mit Sie/du/ihr.

Niemand hat ihm geholfen.
Der Zug ist aus den Schienen gekippt.
Bei einer Explosion sind 13 Menschen umgekommen.

«Wo seid ihr denn gewesen?»

Das Plusquamperfekt

drückt aus, was vor einer vergangenen Handlung geschehen ist.
Verben im Plusquamperfekt kommen deshalb zusammen mit solchen im Perfekt oder Präteritum vor.

Sie hatte vorher noch nie Frösche geküsst, das war das erste Mal.
Nachdem sie ihm alles erklärt hatte, konnte er praktisch alleine am Computer arbeiten.

Das Futur I

drückt aus:

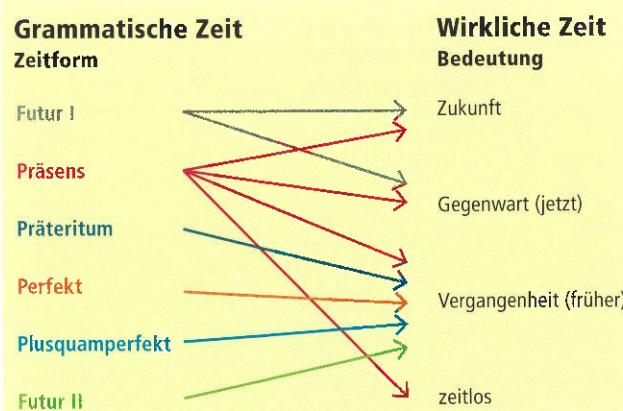
- einen Vorgang/eine Handlung in der Zukunft.
- eine Vermutung.

Sie wird sich nächstens einen Jaguar kaufen.
Sie wird sich das wohl leisten können.

Das Futur II

drückt eine Vermutung aus.

Er wird wohl wieder nicht aus dem Bett gekommen sein.



Die 6 Zeitformen werden unterschiedlich häufig angewendet



Modalformen

Die Modalformen machen die «Tonart» des Gesagten aus. Denn nicht alles, was wir sagen, ist gleich wahr. Es gibt vier grammatische «Tonarten» (*Pl. die Modi; Sg. der Modus*).

Indikativ

Wirklichkeit

Ich küsste ihn und siehe da – er blieb ein Frosch.

Tatsachen

Und da habe ich mich so gefreut.

Feste Absichten

Nein, ich gebe dir kein Geld mehr.

Imperativ

Aufforderungen

Gib mir sofort meine Hose zurück!

Bitte

Reichen Sie mir bitte die Milch.

Konjunktiv I

Indirekte Rede

Er meinte, das gehe in Ordnung.

Bestimmte Vergleichssätze

Sein Mund sieht aus, als ob er singe.

Konjunktiv II

Hypothesen (Annahmen)

Wenn ich 1000 Frösche küssen würde, gäbe es sicher einen Prinzen darunter.

Wünsche

Könnte ich nur besser Englisch!

Vorstellungen

Es ist, als hätte er Angst davor.

Höfliche Bitten

Würden Sie mir bitte die Butter reichen?

Der Konjunktiv II wird von der Präteritumform abgeleitet. Bei unregelmässigen Verben wird *a, o, u* zu *ä, ö, ü*.

Präteritum: ich fragte, ich sagte, ich tanzte,

ich sang, ich tat, ich trug

Konjunktiv II: ich fragte, ich sagte, ich tanzte,

ich sänge, ich täte, ich trüge

Häufig gebrauchte Verben im Konjunktiv II sind:

ich ginge, ich käme, ich liesse, ich stände,

ich wüsste, ich brächte, ich brauchte,

ich hätte, ich wäre, ich würde,

ich dürfte, ich könnte, ich müsste, ich sollte, ich wollte

Bei den meisten Verben bilden wir den Konjunktiv II mit *würden* + Infinitiv.

ich würde tanzen

ich würde tragen

Konjunktiv II statt Konjunktiv I:

Wenn der Konjunktiv I verwendet werden soll, die Form aber gleich lautet wie der Indikativ, wird er durch den Konjunktiv II ersetzt.

Sie sagte, wir müssen früher kommen.

→ Sie sagte, wir müssten früher kommen.

Adjektive

138

Adjektive bezeichnen Eigenschaften und Merkmale. Sie geben an, wie jemand oder etwas ist oder wie jemand etwas macht, wie etwas geschieht.

Die **kluge** Polizistin · dem **jungen** Forscher · sie fiel **plötzlich** hin · er arbeitet **flink**
einsam · **schön** · **hässlich** · **gut** · **schlecht** · **einwandfrei** · **ruhig** · **traurig**
· **liebevoll** · **fünffach**

Adjektive sind veränderbar. Wenn sie bei einem Nomen stehen, werden sie dekliniert. Man kann sie auf verschiedene Arten verändern:

Grammatisches Geschlecht – Genus verändern
der **große** Hund – die **große** Katze – das **große** Kaninchen
ein **grosser** Hund – eine **große** Katze – ein **grosses** Kaninchen

Einzahl/Mehrzahl

– Singular/Plural verändern
ein **grosses** Kind – **große** Kinder
ein **grosser** Hund – **grosses** Hunde

Im Park spielt ein **grosser** Hund.
Im Park spielen **große** Hunde.



Fall – Kasus verändern
das **große** Kind – dem **grossen** Kind
der **lange** Zug – des **langen** Zuges

Das **kleine** Kaninchen schläft
Gibst du den **kleinen** Kaninchen Futter?

steigern

Die meisten, aber nicht alle Adjektive kann man steigern:
große Katzen – **größere** Katzen – die **größten** Katzen
seidenweiches Fell

Grundform des Adjektivs

Im Wörterbuch stehen Adjektive ohne Endungen.
die **größten** Kinder → **gross**
dem **jungen** Forscher → **jung**

dumm; düm|mer, dümms|te;
dummer August (Clown); sich
dumm stellen; vgl. dummkom-
men
Dumm|bar|tel, der; -s, - (ugs. für

Schmä|ha|ch, a., , Schmä|ha|ch
tig; Schmä|hung; Schmäh|wort
Plur. ...worte
schmal; schmaler u. schmäler,
schmalste, auch schmälste

dumm; Steigerungsformen: **dümmer**, **dümste**;
Besondere Verwendungen: **dummer August**;
jemandem (Dativ) **dumm kommen** (umgangssprachlich:
zu **jemandem frech, unverschämt werden**)

schmal; Steigerungsformen: **schmäler** und
schmäler, **schmalste**, auch **schmälste**

Übersicht

Thema	Beispiele	Seite
Adjektive erkennen		139
Formen bilden/Adjektive deklinieren	eine kluge Frau – einer klugen Frau · das grosse Kind – ein grosses Kind – große Kinder	140
Zusatz-Info: Sind Partizipien Adjektive oder Verben?	Die singenden Musikanten bekommen Applaus. Leo hat gut gesungen. Das selbst gekochte Essen schmeckt gut.	142
Adjektive steigern	schön – schöner – am schönsten · das ist das grösste Geschenk	142
Zusatz-Info: Adjektive an verschiedenen Stellen im Satz einbauen		143

Adjektive erkennen

Um zu überprüfen, ob ein Wort ein Adjektiv ist, setzt man es zwischen Begleiter und Nomen. Wenn es seine Form anpasst, ist es ein Adjektiv. Der Sinn ist dabei unwichtig.

Ist das Wort ein Adjektiv?

UND	der und ... Hund, eine und... Blume	X kein Adjektiv
PLÖTZLICH	der plötzliche Hund, ein plötzlicher Hund eine plötzliche Blume, ein plötzliches Ereignis	✓ Adjektiv!
ÖFFNET	der öffnet ... Hund, eine öffnet... Blume	X kein Adjektiv
SICH	der sich ... Hund, eine sich ... Blume	X kein Adjektiv
DIE	der die ... Hund, eine die ... Blume	X kein Adjektiv
TÜR	der Tür ... Hund, eine Tür ... Blume	X kein Adjektiv
WIEDER	der wieder ... Hund, eine wieder ... Blume	X kein Adjektiv
VOR	der vor ... Hund, eine vor ... Blume	X kein Adjektiv
IHNEN	der ihnen ... Hund, eine ihnen ... Blume	X kein Adjektiv
MIT	der mit ... Hund, eine mit... Blume	X kein Adjektiv
EINEM	der eine ... Hund, eine eine... Blume, ein eines Ereignis	X kein Adjektiv
LAUTEN	der laute Hund, eine laute Blume, ein lautes Ereignis	✓ Adjektiv!
KNALL	der Knall ... Hund, eine Knall... Blume	X kein Adjektiv

Formen bilden/Adjektive deklinieren

Wenn Adjektive vor einem Nomen stehen, muss ihre Form zum Nomen passen.

140

ein kluger Mann – eine grosse Frau –	Grammatisches Geschlecht (Genus)
ein kleines Kind	Singular/Plural
kluge Männer – grosse Frauen –	
kleine Kinder	
einem klugen Mann – einer grossen Frau –	Fall (Kasus)
einem kleinen Kind	

Es spielt eine Rolle, ob vor dem Adjektiv ein bestimmter oder ein unbestimmter Artikel steht.

ein kluger Mann	eine grosse Frau	ein kleines Kind
der kluge Mann	die kluge Frau	das kluge Kind

Wenn du unsicher bist, schaust du in dieser Tabelle nach oder fragst nach.

Singular und Plural bilden (Einzahl und Mehrzahl)

Singular	Plural
der kleine Mann	die kleinen Männer
die grosse Frau	die grossen Frauen
das kluge Kind	die klugen Kinder

Den Fall (Kasus) verändern; das Geschlecht (Genus) an das Bezugswort anpassen

Die Fälle im Singular

Hier ist ...	der kleine Mann ein kleiner Mann	die grosse Frau eine grosse Frau	das kluge Kind ein kluges Kind	Nominativ, wer-Fall
Ich sehe ...	den kleinen Mann einen kleinen Mann	die grosse Frau eine grosse Frau	das kluge Kind ein kluges Kind	Akkusativ, wen-Fall
Wir danken ...	dem kleinen Mann einem kleinen Mann	der grossen Frau einer grossen Frau	dem klugen Kind einem klugen Kind	Dativ, wem-Fall
Das Geheimnis ...	des kleinen Mannes eines kleinen Mannes	der grossen Frau einer grossen Frau	des klugen Kindes eines klugen Kindes	Genitiv, wes-Fall

Die Fälle im Plural

Hier sind ...	die kleinen Männer kleine Männer	die grossen Frauen grosse Frauen	die klugen Kinder kluge Kinder	Nominativ, wer-Fall
Ich sehe ...	die kleinen Männer kleine Männer	die grossen Frauen grosse Frauen	die klugen Kinder kluge Kinder	Akkusativ, wen-Fall
Wir danken ...	den kleinen Männern kleinen Männern	den grossen Frauen grossen Frauen	den klugen Kindern klugen Kindern	Dativ, wem-Fall
Das Geheimnis ...	der kleinen Männer kleiner Männer	der grossen Frauen grosser Frauen	der klugen Kinder kluger Kinder	Genitiv, wes-Fall

Adjektive steigern

Die meisten Adjektive lassen sich steigern.

142

schön	schöner	am schönsten, das schönste
gross	grösser	am grössten, das grösste
Die Mädchen singen schön.	Die Jungen singen schöner.	Die drei 1.-Klässler singen am schönsten.
Du bist gross.	Sie ist grösser.	Er ist am grössten.
Wir kaufen einen grossen Kuchen.	Ich habe einen grösseren Wunsch.	Das ist das grösste Geschenk!
Positiv	Komparativ	Superlativ

Einige Adjektive kann man wegen ihres Inhalts nicht steigern, z. B. **plötzlich, fertig, maximal** oder **tot**. Auch viele zusammengesetzte Adjektive kann man nicht steigern: **riesengross, dreifach, steinreich ...**

Bei einsilbigen Adjektiven haben die Steigerungsformen manchmal einen Umlaut (ä, ö, ü, äu), aber nicht bei allen; manchmal ist beides möglich. Wenn man unsicher ist, muss man nachschauen.

Ohne Umlaut	Mit Umlaut
schlau – schlauer – am schlausten	scharf – schärfer – am schärfsten
hohl – hohler – am hohlsten	grob – gröber – am grössten
plump – plumper – am plumpsten	kurz – kürzer – am kürzesten
Beides möglich	
blass – blasser – am blassesten	blass – blässer – am blässtesten
fromm – frommer – am frommsten	fromm – frömmmer – am frömmsten

Besondere Formen gibt es bei folgenden Adjektiven:

gut – besser – am bester
viel – mehr – am meiste
nah – näher – am nächste
hoch – höher – am höchste

Zusatz-Info: Sind Partizipien Adjektive oder Verben?

Partizipien werden von einem Verb abgeleitet.

→ Verb

singen → singend, gesungen
kochen → kochend, gekocht

Man kann Partizipien in einem Satz wie ein Adjektiv verwenden und die Artikelprobe machen.

→ Adjektiv

Die singenden Strassenmusiker bekommen grossen Applaus. – der singende Musiker – des singenden Musikers ..

Die fröhlichen Strassenmusiker bekommen grossen Applaus.

Das selbst gekochte Essen schmeckte wunderbar. – das gekochte Essen – mit dem gekochten Essen ..

Das raffinierte Menü schmeckte wunderbar.

In konkreten Beispielen kann man unterscheiden, ob das Partizip Teil der Verbform ist oder ob es wie ein Adjektiv verwendet wird. Partizip I («singend» usw.) wird immer wie ein Adjektiv verwendet. Partizip II kann Teil einer Verbform sein.

Ersatzprobe: Passt im gleichen Satz eine andere Verbform (Präsens oder Präteritum)?

Leo hat am Karaokewettbewerb am besten gesungen. – Leo sang am Karaokewettbewerb am besten. → Verb
Oder steht der Satz im Passiv – kann man ihn zu einem Aktiv-Satz umformen?

Der Schlüssel wurde von allen Nachbarn gesucht. – Alle Nachbarn suchten den Schlüssel. → Verb

Oder passt im gleichen Satz ein Adjektiv?
Die verletzte Hand tut sehr weh. – Die rechte Hand tut sehr weh. → Adjektiv

Zusatz-Info: Adjektive an verschiedenen Stellen im Satz einbauen

Adjektive bestimmt du, indem du sie zwischen Artikel und Nomen setzt. In konkreten Sätzen kommen sie auch anders vor, wie oben gezeigt. Es gibt drei Möglichkeiten.

In der deutschen Sprache sind die Adjektive entweder verändert oder nicht verändert. Mit der Artikelprobe kann man sie immer richtig bestimmen.

– Adjektiv zwischen Artikel und Nomen verändert seine Form (attributive Verwendung – das Adjektiv ist ein Attribut zum Nomen).

Ein **kleines** Kind brüllt, weil es **grossen** Durst hat.
Das **laute** Geschrei stört die **freundlichen** Nachbarn.

– Adjektiv ist ein Satzglied (→ S. 141), der Satz enthält das Verb **sein, werden, bleiben** (prädiktative Verwendung). Das Adjektiv verändert sich nicht.

Wenn sie **zufrieden** sind, sind Babys **ruhig**.
Timo ist **hübsch**, und Sabina **wunderschön**.

– Adjektiv ist ein Satzglied (→ S. 163), der Satz enthält ein normales Verb (adverbiale Verwendung). Das Adjektiv verändert sich nicht.

Das Kind brüllt **schrecklich**. **Sorgfältig** gibt ihm sein Vater etwas zu trinken.

In anderen Sprachen, z.B. Französisch und Englisch, bekommen die Adjektive unterschiedliche Endungen.

Französisch Adjektiv vor oder hinter einem Nomen verändert seine Form. **un petit bébé, une grande soif, les voisins gentils**

Englisch Adjektiv verändert seine Form nicht. **the little baby, the loud noise, the nice neighbours**

Französisch Adjektiv verändert seine Form passend zum Nomen/ Pronomen. **Les bébés sont contents, ils sont calmes.**

Englisch Adjektiv verändert seine Form nicht. **Timo est joli, Sabina est très belle.**

Französisch Adjektiv bekommt eine spezielle Endung (und wird ein sogenanntes Adverb). **Il crie terriblement. Attentivement, son père lui donne à boire.**

Englisch Adjektiv bekommt eine spezielle Endung (und wird ein sogenanntes Adverb). **The kid cries terribly. Carefully, his dad gives him something to drink.**

Pronomen

144

Pronomen stehen in Sätzen und Texten als Stellvertreter oder Begleiter von Nomen.

der · die · das · einem · du · wir · sie · ihn · uns · jener · jemand · wer · welches
zwei* · fünf* · dieses · sein · irgendein · etwas* · was · sic

*Bei diesen Pronomen ist die Veränderbarkeit nicht unmittelbar sichtbar

Pronomen sind veränderbar. Sie werden dekliniert. Das heisst, man kann sie auf verschiedene Arten verändern.

Grammatisches Geschlecht – Genus verändern

der Hund – die Katze – das Kaninchen

sein Hund – seine Katze – sein Kaninchen

welcher Hund? – welche Katze? – welches Kaninchen?

dieser! – diese! – dieses!

Einzahl/Mehrzahl –

Singular/Plural verändern

sein Hund, seine Hunde

dieses Heft, diese Hefte

ich – wir, du – ihr, er/sie/es – sie

Sein Hund ist bissig. Seine Hunde sind bissig.

Er/Sie/Es muss dauernd lachen. Sie müssen dauernd lachen.



Fall – Kasus
verändern
seines Hundes, seinem Hun
Wer? Wen? Wer
ich – mich, m

Siehst du seinen Hund? Vor seinem Hund habe ich Angs

Wer kommt mit? Wem kaufst du ein Geschenk

Grundform des Pronomens

Im Wörterbuch stehen Pronomen im Nominativ Singular.

wir (früher von Herrschern: Wir);
wir alle, wir beide; wir beschei-
denen Leute; wir Armen; wir
Deutschen od. wir Deutsche
Wirhol dort: s. *Wirklichig* *wir*

wir (früher von Herrschern gebraucht:
Wir – grossgeschrieben); verschiedene
Verwendungsweisen, Formen und
Schreibweisen: **wir alle, wir beide;**
wir bescheidenen Leute, wir Armen;
wir Deutschen, auch wir Deutsche

mich (Akk. von »ich«)
Milcha (bibl. Prophet)

mich (Akkusativ von «ich»)

je|mals
je|mand; Gen. jemand[e]s, Dat.
jemandem, auch jemand, Akk.
jemanden, auch jemand; sonst
jemand; aber irgendjemand;
jemand anders; mit, von
jemand anders, auch anderem;
jemand Fremdes; aber ein
gewisser Jemand; vgl. irgend
je|mehr

jemand; Genitiv: **jemand's** oder **jemandes**,
Dativ: **jemandem**, auch **jemand**
Akkusativ: **jemandem**, auch **jemand**
Verwendungsweisen, Formen und Schreib-
weisen: **sonst jemand**; **aber irgendjemand**;
jemand anders; **mit, von jemand anders**,
auch mit, von jemand anderem; **jemand**
Fremdes; **aber ein gewisser Jemand**;
vergleiche den Eintrag zum Wort **irgend**

Übersicht

Thema	Beispiele	Seite
Pronomen erkennen		
Übersicht: Unterarten der Pronomen	ich – wer? – dieser – welches? – fünf – etwas ...	145
Wichtige Pronomen	Personal-, Reflexiv-, Possessiv-, Interrogativpronomen	146
Unterart der Pronomen bestimmen	die, die die Tür öffnet...	147
Zusatz-Info: Pronomen und Adjektive unterscheiden	viel Dreck, der viele Dreck, die fünf Freunde	149

Pronomen erkennen

Um zu überprüfen, ob ein Wort ein Pronomen ist, klärt man, ob es in einem Satz stehen kann

- statt einem Nomen als Stellvertreter, in verschiedenen Fällen
- mit einem Nomen als Begleiter, in verschiedenen Fällen

Im Zweifelsfall kann man in einer Liste nachschauen – dort steht aber meistens nur der Nominativ

Ist das Wort ein Pronomen?

UND	vor und – vor den Gästen – Für und – für die Gäste	✗ kein Pronomen
PLÖTZLICH	vor plötzlich – vor den Gästen – für plötzlich – für die Gäste	✗ kein Pronomen
ÖFFNET	vor öffnet – vor den Gästen – für öffnet – für die Gäste	✗ kein Pronomen
SICH	die Tür öffnet sich – die Tür öffnet ihn – die Tür öffnet den Durchgang	✓ Pronomen
DIE	die Tür, vor der Tür	✓ Pronomen
TÜR	vor Tür – vor den Gästen – für Tür – für die Gäste	✗ kein Pronomen
WIEDER	vor wieder – vor den Gästen – für wieder – für die Gäste	✗ kein Pronomen
VOR	Die Tür öffnet vor – die Tür öffnet ihn – die Tür öffnet den Durchgang	✗ kein Pronomen
IHNEN	vor ihnen – vor den Gästen – für sie – für die Gäste	✓ Pronomen Nominativ: sie
MIT	Die Tür öffnet mit – die Tür öffnet ihn – die Tür öffnet den Durchgang	✗ kein Pronomen
EINEM	mit einem Knall, für einen Knall mit einem (nicht mit zwei), für einen (nicht für zwei)	✓ Pronomen Nominativ: ein
LAUTEN	xxx	✗ kein Pronomen
KNALL	xxx	✗ kein Pronomen

Übersicht: Unterarten der Pronomen

146

Personalpronomen			Reflexivpronomen			Possessivpronomen		
ich	mir	mich	mir		mich	mein		
du	dir	dich	dir		dich	dein		
wir		uns		uns		unser		
ihr		euch		euch		euer		
er	ihm	ihn				sein		
sie	ihr	sie		sich		ihr		
es	ihm	es		(einander)		sein		
sie	ihnen	sie				ihr		
Demonstrativpronomen			Interrogativpronomen			Relativpronomen		
dieser			wer		was	wer		was
jener			welcher			welcher		
derselbe								
derjenige			was für ein					
solcher								
bestimmter Artikel			bestimmter Artikel			bestimmter Artikel		
der	die	das	der	die	das	der	die	das
bestimmte Zahlenpronomen			unbestimmter Artikel			Indefinitpronomen		
ein			ein			ein		
zwei						irgendein		
drei						kein		
vier						niemand		
...						jemand		
...								
zwanzig			genug		etwas	man		
einundzwanzig					nichts	jedermann		
			allerhand			jeder		
			allerlei			jeglicher		
			mancherlei		einige	alle		
			dreierlei		etliche	beide		
					manche	sämtliche		
			unsereiner					
			deinesgleichen					
						ein paar		
						ein bisschen		
						ein wenig		
tausend			irgendwelche					
...								
999 999								

Gewisse Pronomen können im Text verschiedene Aufgaben erfüllen.

Das Wort «der» beispielsweise kann im Text die Aufgabe eines Artikels, eines Demonstrativpronoms oder eines Relativpronomens übernehmen:

Wo ist **der** Kugelschreiber? (Artikel)

Ist es **der** hier? (Demonstrativpronomen)

Nein, ich suche den, **der** eben noch hier lag. (Relativpronomen)

Wichtige Pronomen

Personal-, Reflexiv-, Possessiv-, Interrogativpronomen

Personalpronomen

ich (mich, mir, meiner)
du (dich, dir, deiner)
er (ihn, ihm, seiner)
sie (sie, ihr, ihrer)
es (es, ihm, seiner)
wir (uns, uns, unser)
ihr (euch, euch, euer)
sie (sie, ihnen, ihrer)

Personalpronomen sind **Stellvertreter** des Nomens.

3. Person

Drittperson
Singular: er, sie, es
Plural: sie



1. Person

Sprechende Person
Singular: ich
Plural: wir

2. Person

angesprochene Person
Singular: du
Plural: ihr
(Höflichkeitsform: Sie)

Reflexivpronomen

mir, mich
dir, dich
sich
uns
euch
sich

Reflexivpronomen beziehen sich auf das Subjekt des Satzes.

Ich betrachte **mich** im Spiegel.



Du machst es **dir** zu einfach.



Possessivpronomen

mein, meine
dein, deine
sein, seine
unser, unsre
euer, eure
ihr, ihre

Possessivpronomen sind **Begleiter oder Stellvertreter** des Nomens.
Sie bezeichnen Besitz oder Zugehörigkeit.



Du gibst mir **dein** Velo, ich gebe dir **meines**.

Interrogativpronomen

wer (wen, wem, wessen)
was
welcher
was für ein
was für welche

Interrogativpronomen sind **Begleiter oder Stellvertreter** des Nomens.
Sie fragen nach Personen oder Sachen, stehen für Personen und Sachen.

Wer liest **was**?

Wem gehört **welches** Buch?

Wessen Buch ist das?

(Die unveränderlichen Fragewörter, z.B. wo, wann, wie, warum, weshalb, wozu, wofür gehören zu den Partikeln.)

Welche Person liest

Welches Buch?

Was für eines ist das?

Artikel, Relativpronomen, Demonstrativpronomen

148

Welche Verriegelung wünschen Sie für Ihr Rad?

Ich möchte **die, die die** Diebe vom Stehlen abhält.

Ersatzprobe: Ich möchte **jene, welche die** Diebe vom Stehlen abhält.

```

graph TD
    A[jene] --- B[Artikel]
    C[welche] --- D[Relativpronomen]
    E[die] --- F[Demonstrativpronomen]
  
```

Artikel

der, die, das
ein, eine

Artikel sind **Begleiter** des Nomens. Der Artikel gleicht sich dem Geschlecht des Nomens an:

der Hahn, die Henne, das Küken

Es gibt bestimmte (**der, die, das**) und unbestimmte Artikel (**ein, eine**).

Der Artikel wird mit dem Nomen zusammen dekliniert:

der Hahn, den Hahn, dem Hahn, des Hahnes

Oft verschmilzt der Artikel mit einer Präposition:

ins (in das) Tal, aufs (auf das) Matterhorn, ums (um das) Haus herum

im (in dem) Zimmer, am (an dem) Fenster, zur (zu der) Türe

Relativpronomen

der (den, dem, dessen)	welcher
die (die, der, deren)	wer
das (das, dem, dessen)	welche
	welches
	was

Relativpronomen sind **Stellvertreter**. Das Relativpronomen bezieht sich meistens auf ein vorangehendes Wort, seltener auf einen ganzen Teilsatz.

Da liegt **das Buch, das** du suchst.

Er fand seine Brille nicht, was ihn ganz nervös machte.

Relativpronomen werden häufig zusammen mit Präpositionen verwendet.

Der Bau, auf **dem** nun die Dachdecker arbeiten ...

Zum Stil:

Statt: **Derjenige, der das kann, der soll mir bitte helfen.**

Besser: **Wer das kann, soll mir bitte helfen.**

Statt: **Der, der der Lage am besten gewachsen ist, der soll ...**

Besser: **Wer der Lage am besten gewachsen ist, soll ...**

Statt: **Das Buch, das das Kind gelesen hat, kenne ich.**

Besser: **Ich kenne das Buch, welches das Kind gelesen hat.**

Demonstrativpronomen

der, die, das
dieser, jener
derjenige, diejenige, dasjenige
derselbe, dieselbe, dasselbe
solcher, solche, solches

Demonstrativpronomen sind **Begleiter oder Stellvertreter** des Nomens.

Demonstrativpronomen weisen wie mit dem Zeigefinger auf etwas hin (lat. demonstrare: zeigen).

Dieses Bild gefällt mir ganz besonders gut, jenes mag ich weniger.

Unterart der Pronomen bestimmen

Wenn verschiedene Pronomen gleich aussehen, können wir die Unterart mit der Ersatzprobe bestimmen. Die Liste (→ S. 146) ist dabei eine Hilfe.

Kennst du **die** Frauen dort drüben? **Die, die die** Tür öffnet, ist meine Mutter.

Welcher **der** Jungen ist dein Bruder? Es ist **der, der der** Katze Futter gibt.

die	die	die	Tür öffnet, ist meine Mutter
diejenige	weiche	die	Tür öffnet, ist meine Mutter
jene			

Demonstrativpronomen Relativpronomen bestimmter Artikel

Zusatz-Info: Pronomen und Adjektive unterscheiden

Manchmal ist man unsicher, ob ein Wort ein Pronomen oder ein Adjektiv ist.

Faustregel: Wenn es zwischen Artikel und Nomen stehen kann und sich verändert, ist es ein Adjektiv, sonst ist es ein Pronomen.

Viel Dreck – der viele Dreck, für den vielen Dreck

Manche Leute – die manchen Leute

Die fünf Freunde – mit meinen fünf Freunden

Der zweite Wettkampf – vor dem zweiten Wettkampf

zwischen Artikel und Nomen, verändert sich

nicht zwischen Artikel und Nomen

zwischen Artikel und Nomen, verändert sich nicht

zwischen Artikel und Nomen, verändert sich

→ Adjektiv

→ Pronomen

→ Pronomen

→ Adjektiv

Partikeln

150

Partikeln lassen sich nicht konjugieren oder deklinieren. Je nach Untergruppe haben sie verschiedene Bedeutungen – oft ist die Bedeutung nicht so konkret wie bei Adjektiven, Nomen oder Verben.

ja · gestern · aua · eben · hier · heute · sehr · trotzdem ·
auf · wenn · neben · für · hallo · zwischen · gestern · immer · nie · manchmal · jeweils

kein grammatisches Geschlecht – Genus

Einzahl/Mehrzahl

– Singular/Plural
nicht veränderbar

**ja, hier,
wenn, für**

Fall – Kasus
nicht veränderbar

* Wenn man sagt, Partikeln seien «nicht veränderbar», meint man, dass man sie nicht deklinieren und nicht konjugieren kann.

steigern

nur wenige Partikeln kann man steigern*
oft – öfter
sehr – mehr – am meisten
gern – lieber – am liebsten

Im Wörterbuch findet man Partikeln ohne Schwierigkeiten, da sie sich nicht verändern.

un|cool (*Jugendspr.*)
und (Abk. u., bei Firmen auch &);
und and[e]re, and[e]res (Abk.
u. a.); und and[e]re mehr, und
and[e]res mehr (Abk. u. a. m.);
und Ähnliche[s] (Abk. u. Ä.); drei
und drei ist, macht, gibt (*nicht*
sind, machen, geben) sechs; ...
und, und, und (*ugs. für* und der-
gleichen mehr)
Un|dank · **un|dankbar**: eine undank-

während s. Kasten
während|dem

v
wa

während

Konjunktion:

- sie las, während er Radio hörte
- während die einen sich freuten, waren die anderen enttäuscht

Präposition mit Genitiv:

- während des Krieges
- der Zeitraum, während dessen das geschah (vgl. aber währenddessen)
- die Tage, während deren od. derer sie verreist waren

Ugs. auch mit Dativ:

- während dem Konzert

Standardsprachlich mit Dativ, wenn der Genitiv im Plural nicht erkennbar ist:

- während fünf Jahren, während elf Monaten
 - aber während zweier, dreier Jahre
- Standardsprachlich auch mit Dativ, wenn ein Genitivattribut zwischen «während» und das davon abhängende Substantiv tritt:
- während meines Freundes letztem Vortrag

und (Abkürzung u., bei Firmen auch &);
Verwendungsweisen, Ausdrücke: **und andre oder und andere, und andres oder und anderes** (Abkürzung u.a.); **und and(e)re mehr, und and(e)res mehr** (Abkürzung u.a.m.); **und Ähnliche, und Ähnliches** (Abkürzung u.Ä.); **drei und drei ist, macht oder gibt** (*nicht* sind, machen, geben) **sechs; ...** (... steht für irgendeinen Satz) **und, und, und** (*umgangssprachlich für und dergleichen mehr*)

während

Konjunktion: Sie las, während er Radio hörte. Während die einen sich freuten, waren die anderen enttäuscht.

Präposition mit Genitiv: während des Krieges; der Zeitraum, während dessen das geschah; die Tage, während deren sie verreist waren

Umgangssprachlich auch mit Dativ: während dem Konzert

Übersicht

Thema	Beispiele	Seite
Partikeln erkennen		151
Wichtige Untergruppen		152
– Präpositionen	Für, bis, mit, aus, auf, hinter, in, oberhalb, trotz, während, wegen ...	152
– Konjunktionen	und, wenn, aber, oder, als, weil ...	153
Zusatz-Info: Bestimmung der Untergruppe		152
Zusatz-Info: Partikeln von Pronomen und Adjektiven unterscheiden	oft, gestern, heutig, etwas, man ...	153

Partikeln erkennen

Ist das Wort eine Partikel?

Um herauszufinden, ob ein Wort eine Partikel ist, muss man überprüfen, ob es nicht zu einer anderen Wortart gehört.

UND	Ich unde , du undest Der/die/das und , ein und Der unde Hund, eine unde Katze	→ kein Verb → kein Nomen → kein Adjektiv → kein Pronomen	✓ Partikel!
PLÖTZLICH	Der plötzliche Hund, ein plötzlicher Hund Eine plötzliche Blume, ein plötzliches Ereignis	→ Adjektiv	✗ keine Partikel
ÖFFNET	Ich öffne, du öffnest	→ Verb	✗ keine Partikel
SICH		→ Pronomen	✗ keine Partikel
DIE		→ Pronomen	✗ keine Partikel
TÜR	der/die/das Tür, ein/eine Tür	→ Nomen	✗ keine Partikel
WIEDER	Ich wiedere , du wiederst Der/die/das wieder , ein wieder Der wiedere Hund, eine wiedere Katze	→ kein Verb → kein Nomen → kein Adjektiv → kein Pronomen	✓ Partikel!
VOR	Ich vor , du vorst Der/die/das vor , ein vor Der vore Hund, eine vore Katze	→ kein Verb → kein Nomen → kein Adjektiv → kein Pronomen	✓ Partikel!
IHNEN		→ Pronomen	✗ keine Partikel
MIT	Ich mite , du mitest Der/die/das mit , ein mit Der mite Hund, eine mite Katze	→ kein Verb → kein Nomen → kein Adjektiv → kein Pronomen	✓ Partikel!
EINEM		→ Pronomen	✗ keine Partikel
LAUTEN	der laute Hund, eine laute Blume, ein lautes Ereignis	→ Adjektiv	✗ keine Partikel
KNALL	der/die/das Knall, ein/eine Knall	→ Nomen	✗ keine Partikel

Wichtige Untergruppen

Man kann je nach der Verwendung im Satzzusammenhang verschiedene Gruppen unterscheiden. Zwei davon sind Präpositionen und Konjunktionen.

152

Präpositionen

Präpositionen stehen vor einem Nomen (evtl. mit Artikel und Adjektiv) im Akkusativ oder im Dativ, selten im Genitiv, aber nie im Nominativ.

Präpositionen können im Satz nur zusammen mit dem Nomen verschoben werden.

Präpositionen erkennen

Setze die Präposition vor ein maskulines Nomen mit Artikel, z.B. der Tisch, der Freund, der Bahnhof.

für den Tisch, mit dem Freund, zum (= zu dem) Bahnhof
hinter dem Bahnhof/hinter den Bahnhof, über dem Tisch/über den Tisch

Bei manchen Präpositionen passt entweder nur der Akkusativ oder nur der Dativ oder nur der Genitiv. Bei anderen steht je nach Bedeutung der Akkusativ (wohin?) oder der Dativ (wo/wann?).

nur mit Akkusativ	nur mit Dativ	Akkusativ oder Dativ	Genitiv
für, bis, durch, gegen, ohne, um	mit, ab, aus, ausser, bei, entgegen, gegenüber, nach, von	an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen	ausserhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb, statt, trotz, während (auch mit Dativ), wegen (auch mit Dativ)
Für meinen besten Freund tue ich alles.	Sie geht mit ihrem Freund in die Ferien.	An diesen Ort kehre ich nie zurück. (wohin?) An diesem Ort ist etwas Schreckliches passiert. (wo?) Sie stellt eine Vase mit Blumen auf den Tisch. (wohin?) Auf dem Tisch steht eine Schale mit Früchten. (wo?)	Statt eines Hamburgers esse ich einen Apfel. Während des Winters sind die Blumen im Keller.

Zusatz-Info: Bestimmung der Untergruppe

Die meisten Partikeln gehören nur zu einer Untergruppe: **und** oder **weil** ist immer Konjunktion, **auf** oder **nach** ist immer Präposition.

Manche Partikeln sind je nach Verwendung im Satz Konjunktion oder Präposition.

Seit er in der Lehre ist, ist er viel zufriedener als früher.

Seit leitet den Nebensatz ein, so wie **weil**.

→ Konjunktion

Seit ihrem schweren Unfall war sie nie mehr in den Bergen.

Seit bestimmt den Fall des Nomens, so wie **nach**.

→ Präposition

Sie dachte während des ganzen Wettkampfs nicht an ihre Sorgen.

Während bestimmt den Fall des Nomens, so wie **nach**.

→ Präposition

Während der eine Nachbar im Garten döst, gräbt der andere alle Beete um.

Während leitet den Nebensatz ein, so wie **weil**.

→ Konjunktion

Die Kinder folgten dem Fremden, ohne zu zögern.

Ohne leitet den Nebensatz/Infinitivsatz ein.

→ Konjunktion

Auf der Wanderung habe ich ohne meinen Faselpelz schrecklich gefroren.

Ohne bestimmt den Fall des Nomens, so wie **nach**.

→ Präposition

Konjunktionen

Konjunktionen verbinden Wörter und Sätze miteinander. Wenn sie Sätze verbinden, stehen sie am Anfang der Sätze oder Teilsätze. (→ S. 167)

Sie bestellten Hamburger **und** Pommes frites. Ich komme, **wenn** das Wetter gut ist.

Das Hotel ist wunderschön, **aber** teuer. In den Ferien können wir surfen, **und** am Abend gehen wir am Strand spazieren. Wollt ihr Pizza **oder** Lasagne?

Wir waren schon zu Hause, **als** das Gewitter losbrach.

Konjunktionen erkennen

Setze das Wort zwischen zwei Adjektive.

Grün **und** blau · rosa **oder** violett · rot, **aber** dunkel

Oder setze das Wort an den Anfang eines Teilsatzes.

Er kommt, **wenn** er Zeit hat.

Sie lacht, **weil** sie so glücklich ist.

Als es dunkel wurde, gingen wir heim.

Wenn es läutet, öffnest du die Tür.

Zusatz-Info: Partikeln von Pronomen und Adjektiven unterscheiden

Bei einigen Wörtern tauchen immer wieder Fragen auf: Gehören sie zu den Partikeln, zu den Pronomen oder zu den Adjektiven? z.B. bei **oft** · **gestern** · **heutig** · **man** · **etwas**

Wenn man die Bestimmungsverfahren genau anwendet, kann man fast immer die richtige Antwort finden. Aufpassen muss man bei folgenden Punkten:

- Partikeln heißen auch «nicht veränderbare» Wörter. Deklinieren und konjugieren kann man sie nicht, aber einige Partikeln kann man steigern, z.B. **oft** – **öfter** ... «Oft» ist aber kein Adjektiv, weil man es nicht deklinieren kann oder zwischen Artikel und Nomen setzen (**der oft Vorgang/Hund**, ein **oft Vorgang/Hund**). **Oft** ist eine Partikel.
- Von manchen Partikeln kann man andere Wörter ableiten: **heute** – **heutig** · **gestern** – **gestrig** («Der gestrige Ausflug war wunderschön.»). **heutig** und **gestrig** sind Adjektive, **heute** und **gestern** sind Partikeln.

Mit «veränderbar» ist bei den Wortarten also nur konjugieren oder deklinieren gemeint, nicht steigern oder neue Wörter ableiten.

Bei **man** oder **etwas** kann man keine Endungen anhängen für die verschiedenen Fälle. Trotzdem sind es Pronomen. Man kann ihren Fall bestimmen, wenn sie in einem konkreten Satz vorkommen, auch wenn sie keine sichtbare Endung haben.

Gestern habe ich **etwas** gesehen.

Gestern habe ich **einen Hund** gesehen.

→ Akkusativ

Etwas ist mir besonders aufgefallen.

Sein Kopf/der Kopf ist mir besonders aufgefallen. → Nominativ